Nr. 15. Freitag, 18. Januar. (Petri Stuhlf.) 1889.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags **2 Blätter** und das Sct. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: **Adam Hansen.**
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden **bis** 7 Uhr am Vorabende erbeten! Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. = 1½ Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechenden Rabatt.

Der Samstags-Nummer wird ein „**Illustrirtes Sonntagsblatt**" beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

Amtliches.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem ordentlichen Professor Dr. Hugo Lörsch zu Bonn den Charakter als Geheimer Justiz-Rath zu verleihen; sowie in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Mülheim a. Rhein getroffenen Wahl den Rentner und Stadtverordneten Joseph Boersch daselbst als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Mülheim a. Rhein für die gesetzliche Amtsdauer von 6 Jahren zu bestätigen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kreis-Secretär a. D. Eberhart zu Trier den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem ordentlichen Professor Dr. Lörsch zu Bonn den Character als Geheimer Justiz-Rath zu verleihen.

Deutschland.

Berlin, 17. Jan. (Reichstag.) Bei der fortgesetzten Etatsberathung beklagt Dr. Petri die Uebelstände, welche für Reisende auf den reichsländischen Eisenbahnen aus der strengen Handhabung des Paßzwanges erwüchsen; Handel und Industrie würden schwer betroffen. Der diesjährige Ausfall von 400 000 M. im Etat des Personenverkehrs finde dadurch seine natürliche Erklärung. Minister v. Bötticher erklärt den Paßzwang zur Zeit noch für nothwendig; in dem Maße aber, wie die Bevölkerung Elsaß-Lothringens ihre Verbindung mit Frankreich nicht zum Schaden Deutschlands ausbeute, würde man eine Milderung, vielleicht Abschaffung des Paßzwangs in Erwägung ziehen. Frhr. v. Stauffenberg tritt den Ausführungen Dr. Petri's bei und wünscht im Interesse des Reichs Aufhebung des Paßzwangs. Dr. Windthorst erblickt in der „Paßquälerei" eine Maßregel, die selbst die Bestgesinnten von Deutschland abhängig mache. Dr. Miquel wünscht, die Regierung möge ein scharfes Auge auf die untergeordneten Organe haben, um Mißgriffe zu vermeiden. An sich sei der Paßzwang aus nationalen Gründen eine nothwendige Maßregel.

Bei Berathung des Post-Etats kommt Lingens auf die Frage der Sonntagsruhe zurück, während Singer und Liebknecht die Verletzung des Briefgeheimnisses gegenüber den Social-Demokraten, sowie Beschlagnahme von Postsendungen beklagen. Hartmann (cons.; Staatsanwalt) erwidert, es handele sich nicht um Spionage, sondern um die Ausübung gesetzlicher Befugnisse.

Berlin, 17. Jan. Der ‚Reichs-Anzeiger' meldet heute im amtlichen Theile, daß dem Staats- und Justizminister Dr. v. Friedberg unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt worden ist.

— Einer amtlichen Meldung aus Apia vom 8. ds. zufolge ist der am 18. December verwundete Lieutenant Spengler am 31. December gestorben. Das Befinden der übrigen Verwundeten ist gut; deren Namen sind erst mittheilbar nach Eintreffen von brieflichen Meldungen, etwa Mitte Februar.

— Der ‚Nordd. Allg. Ztg.' zufolge befindet sich der Reichskanzler ganz wohl. Derselbe machte gestern seinen gewöhnlichen Spaziergang und sah Abends, wie regelmäßig seit seiner Rückkunft, Gäste bei sich. — Das Krönungs- und Ordensfest ist auf nächsten Sonntag verschoben.

— Anläßlich seines heutigen Geburtstages gingen Windthorst unzählige Briefe und Telegramme zu. Im Reichstage wurde er von vielen Abgeordneten und Mitgliedern des Bundesrathes, darunter Staatssecretär v. Bötticher beglückwünscht.

— Als Nachfolger des Ministers Friedberg wird der Ober-Reichsanwalt Tessendorff genannt. Auch der Präsident des Reichsgerichtes, Simson, soll wegen der Veröffentlichung im ‚Reichs-Anzeiger' seine Entlassung eingereicht haben.

— Der Vertreter der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in Zanzibar telegraphirte hierher, er habe Verhandlungen angeknüpft, um die 9 oder 10 gefangenen Mitglieder der kath. Missions-Station in Pugu (3 Meilen von Dar-es-Salaam), unter denen auch drei Schwestern sich befinden, gegen Lösegeld aus den Händen Buschiri's zu befreien.

— Der dem Abgeordnetenhause vorgelegte Justiz-Etat enthält u. a. Forderungen neuer Gehälter für eine neue Landgerichts-Director-Stelle, eine Landrichter- und dreier Amtsrichter-Stellen in Köln, eine neue Landgerichts-Director-Stelle in Elberfeld, eine Landrichter- und zwei Amtsrichter-Stellen in Düsseldorf, je eine neue Amtsrichter-Stelle für Bonn, Koblenz, Crefeld und Elberfeld. — Der Etat bestätigt die Verstaatlichung der katholischen gestifteten Gymnasien in Köln.

Bückeburg, 17. Januar. Der Kaiser begab sich heute Morgen 9 Uhr mit dem Fürsten und dem Erbprinzen wiederum auf die Hirschjagd nach dem Baumer Revier. Das kaiserliche Gefolge und die übrigen Jagdgäste jagen auf Sauen in dem Brandshofrevier. Das Wetter ist herrlich, Sonnenschein bei gelindem Frost.

Posen, 17. Jan. Gestern wurde in Gnesen der Vorwerksbesitzer Abrahamowicz, welcher wegen angeblichen Mordes zum Tode verurtheilt worden war und Revision eingelegt hatte, freigesprochen und sofort entlassen.

Regensburg, 17. Jan. Graf Walderdorff (Centrum) wurde mit ungefähr 8000 Stimmen zum Reichstagsabgeordneten gewählt.

Holland.

Amsterdam, 17. Jan. König Wilhelm widersetzt sich entschieden der Errichtung einer provisorischen Regentschaft, obwohl die Aerzte glauben, daß der Monarch nicht mehr zur Ausübung der Regierung fähig sein wird.

Schloß Loo, 17. Januar. Officielles Bulletin. Der König hat eine weniger ruhige Nacht gehabt; im Uebrigen ist das Befinden unverändert.

Frankreich.

Paris, 17. Jan. Auf der im Bau begriffenen Eisenbahnstrecke Brienne-Sarcy machten gestern die französischen Arbeiter einen Angriff auf ihre italienischen Kameraden mit der Absicht, sie zu vertreiben. Truppen schritten ein und trennten die Arbeiter; ein Franzose und zwei Italiener wurden verwundet.

Italien.

Rom, 14. Jan. Der gestrige sogenannte Friedens-Congreß in Mailand gestaltete sich zu einer großartigen Demonstration der italienischen Radikalen zu Gunsten des republikanischen Frankreich. Italienische und französische Republikaner wetteiferten in gegenseitigen Freundschafts-Erklärungen. Hand in Hand damit gingen wüthende Ausfälle gegen die Tripel-Allianz und gegen alle monarchischen Regierungen. Die Theilnahme an der Versammlung war eine sehr große, wenn man den Telegrammen der Tribuna glauben darf. 600 Zustimmungs-Adressen waren eingelaufen. Sehr be-

Bilder aus dem Wildleben in Mexiko.

Nach dem Französischen des G. Ferry bearbeitet von Bernhard Krell

44) (Fortsetzung.)

Ein graues Wölkchen, welches am purpurnen Horizont aufstieg, gab mir plötzlich wieder einige Hoffnung. Dieses Wölkchen schien die Erde zu berühren, die Höhe desselben war breiter und durchsichtiger als der untere Theil, es mußte also der Rauch eines Feuers sein, welches in der Savanne angezündet worden war. Ich lenkte schnell mein Roß nach der bezeichneten Richtung und war nur noch besorgt, wen ich wohl bei dem Feuer treffen werde. Hatten sich vielleicht einige Jäger dort niedergelassen, oder war es ein Lagerplatz wilder Indianer oder ein hato (Haltestelle) von Maulthiertreibern? Der Silbertransport, den ich am Morgen bemerkt hatte, kam mir wieder in Erinnerung und dieser Gedanke beruhigte mich. Die Dunkelheit nahm immer mehr zu und zuletzt konnte ich nichts weiter mehr als die Wolke unterscheiden. Einige Minuten vergingen mir in peinigender Ungewißheit; als aber die Nacht vollständig eingebrochen war, drang durch die Finsterniß ein glänzender lichter Feuerschein, und ich ritt getrost voran. Je näher ich kam, desto größer wurde der Lichtkreis und ich konnte endlich die schwarzen Gestalten zweier Männer erkennen, welche bei einem Herdfeuer saßen. Zwei riesige Hunde stürzten mit wüthendem Gebell auf mich zu und hinderten mich, näher zu kommen. Eine rauhe Stimme rief die Bestieen an, welche alsdann langsam zum Feuerherde zurückkrochen. Trotz dieses günstigen Zeichens war der Anblick meiner beiden neuen Wirthe nichts weniger als einladend. Auch das gutmüthigste Gesicht, wenn der rothe Feuerschein über dasselbe gleitet, nimmt einen unheimlichen drohenden Ausdruck an, und die wilden Gesichter der beiden Unbekannten erschienen neben dem flammenden Herde keineswegs in einem günstigeren Lichte. Ihre leinenen Kleider waren buchstäblich steif von einer Blutkruste, und als ich in den Lichtkreis trat, bemerkte ich auch Blutspuren auf den Fellen der beiden Doggen, welche mich knurrend betrachteten.

Kommet ohne Furcht näher, sagte der eine der beiden Männer, wir haben die Stimme eines Christen gehört und Ihr habt nichts mehr zu fürchten. Vor allen Dingen müßt Ihr aber absteigen, denn diese Hunde sind gewohnt, unsere Feinde nur zu Pferde zu sehen; die Apachen sind immer beritten.

Gerne, erwiderte ich und stieg vom Pferde; aber ich will nicht zudringlich sein und frage nur nach dem Wege zum Fort Tubat, welches nicht weit entfernt sein kann.

Wenn sechs Meilen nichts für Euer Pferd bedeuten, so seid Ihr in der That nicht weit davon entfernt, war die Antwort.

Als er mein Erstaunen bemerkte, fügte er hinzu: Wenn Ihr, wie ich aus Eurer Frage und Ueberraschung schließe, Euch verirrt habt, so thut Ihr am besten, diese Nacht bei unserm Herde zuzubringen, denn Ihr würdet Euch von neuem verirren und sicherlich nicht mehr ein Feuer finden, Euch zu wörmen und ein Stück Büffelfleisch zum Imbiß.

Dieser Vorschlag war mir sehr einleuchtend, ich hatte seit dem Morgen nichts gegessen und mit Dank nahm ich das freundliche Anerbieten an, welches mir zu dieser Stunde und an diesem Orte doppelt angenehm war. Meine drückendste Sorge, die Rettung aus der Wildniß und die Befriedigung eines quälenden Hungers und Durstes war nun gehoben und ich sah mir in Ruhe meine Umgebung an.

Halb im Dunkel verborgen und halb von der zuckenden Flamme beschienen, lag ein dritter Mann nicht weit vom Herde. Sei es nun, daß er in tiefem Schlafe lag oder war er in tiefe Betrachtung versunken; er hatte anscheinend weder das Gebell der Hunde noch meine Ankunft wahrgenommen. Seine Gesichtszüge konnte ich in der Dunkelheit nicht erkennen, seine Kleidung war der meinigen ähnlich. Ein Pferd, welches mit einem Riemen an einen Pfahl gekoppelt war, weidete im üppigen Grase. Weiter entfernt lagen Felle auf der Erde, das Fleisch eines frisch geschlachteten Thieres, Geräthe und Waffen der verschiedensten Art; ohne Zweifel betrieben meine beiden Wirthe die gefahrvolle Büffeljagd in den Savannen.

Ich kannte jetzt zu meiner Beruhigung meine neue Gesellschaft, ich band mein Pferd an, ohne es abzusatteln und setzte mich nieder. Meine Wirthe beschäftigten sich unterdessen mit der Zubereitung des Nachtessens, welches aus geschmortem Büffelfleisch bestehen sollte; sie holten Trinkwasser aus einem nahen Flusse und zu meinem Erstaunen erfuhr ich, daß dieser Fluß der San Pedro sei, welchen ich weit entfernt geglaubt und dem ich mich ohne mein Wissen wieder genähert hatte. Das Mahl war bereit; der Mann in der Ecke schien sich um die ganze Zurüstung gar nicht zu bekümmern, während ich mit Ungeduld wartete. Darin unterscheidet sich der Europäer von dem Mexikaner, daß der letztere, gegen Hunger und Durst weniger empfindlich, dann noch ungebeugt ausharrt, wenn der letzterr nahe daran ist, der Qual des Hungers zu erliegen.

Auf die Einladung meiner Wirthe — ich erfuhr nämlich jetzt, daß der Unbekannte, ebenso wie ich, ein fremder Gast der Büffeljäger war — schien er wieder lebendig zu werden und setzte sich neben uns, um ebenfalls an dem Wüstenmahle theilzunehmen. Die Gestalt des fremden Gastes, welcher mir das größte Interesse einflößte, verrieth Kraft und Gewandtheit; sein Antlitz war düster und ausdrucksvoll, seine harten und scharf ausgeprägten Gesichtszüge verriethen eine Energie des Geistes, welche vielleicht noch stärker war, als die Kraft des Körpers. Die Worte, welche er beim Tischgebete sprach, hatten nicht die fehlerhafte Aussprache, welche bei den Bewohnern Sonoras gewöhnlich ist; offenbar stammte er aus einem der Centralstaaten. Als wir unsere frugale Mahlzeit beendet hatten, nahm ich das Wort.

Es ist Sitte, sagte ich, zu den beiden Jägern gewendet, daß der Gast den Fragen zuvorkommt, welche etwa der Wirth an ihn richten könnte; ich werde Euch also mittheilen, wer ich bin, woher ich komme und wohin ich gehe.

Ich hatte bald über meine Person und Reise die nöthigen Mittheilungen gemacht, und ich muß gestehen, daß mein Bericht von den Anwesenden aufmerksam angehört wurde. Als ich aber die conducta (Karavane) erwähnte, welche ich Morgens gesehen, bemerkte ich, daß der Unbekannte mir mit doppelter Aufmerksamkeit zuhörte.

Eine conducta! sagte er, als ich meinen Bericht geendet hatte. Und woher, zum Henker, kann sie in diese Wüstenei kommen?

Offenbar von Santa Maria oder Chihua, erwiderte ich; sie machte offenbar diesen Umweg nur, um den Comanchen aus dem Weg zu gehen.

Seid Ihr denn erst so kurze Zeit in dieser Gegend, daß Ihr dies noch nicht wisset?

In der That! sagte der Unbekannte, ich bin ein Fremder; da Ihr, Sennor, Euch vorgestellt habt, so will ich dasselbe thun, obwohl, glaube ich, meine Mittheilungen unheimlicher klingen werden, als die Eurigen.

Bei diesen Worten schauten die beiden Büffeljäger den Fremden überrascht und verwundert an; die dunklen Andeutungen eines Abenteurers reizen ja immer die Neugierde mehr, als eine offene Mittheilung.

Der Fremde fuhr fort: Diese Hand, welche ich jetzt gegen Himmel strecke, ist bis jetzt rein von menschlichem Blute gewesen, aber ich bin trotzdem wie ein Mörder behandelt worden und ein Preis ist auf meinen Kopf gesetzt worden.

Wie hoch beläuft sich der Preis, den man auf Euren Kopf gesetzt hat, fragte der eine Büffeljäger.

Wollt Ihr vielleicht diesen Preis gewinnen?

Nein! entgegnete kurz der Jäger; wären auch zwanzigtausend Piaster auf Euren Kopf gesetzt, so wäret Ihr dennoch hier als mein Gast unverletzlich. Ich wollte nur wissen, wie hoch man ein Menschenleben in Tierra adentro schätzt.

Fünfhundert Piaster.

zeichnend für den Geist der Versammlung war, daß der frühere Zuchthaussträfling Cipriani nebem dem Deputirten Pantano zum Präsidenten gewählt wurde. Bei Uebernahme des Präsidiums sagte dieser vom König von Italien jüngst begnadigte Revolutionär: „Man will zwar das französische Volk mit Täuschungen und Lügen zum Feind Italiens machen, allein es ist ein heldenmüthiges Volk, das im Verein mit uns kämpfen wird, wie es für die Menschheit kämpft; wir werden unser Ideal erreichen, wenn wir bellen und auch beißen; jetzt verhandeln wir über den Frieden, wenn man aber den Krieg will, werden wir Revolution machen." Der andere Präsident Pantano ernannte den Franzosen Laforge und den Deutschen Liebknecht, der einen Gruß der deutschen Brüder gesandt habe, zu Ehrenpräsidenten der Versammlung. Dann erhielt zuerst das Wort der Communarden-General Cluseret, der an Garibaldi erinnerte und an den Feldzug von 1870, in welchem Garibaldi allein die Deutschen besiegt habe. „Nur die Regierungen", fuhr er fort, „wollen den Krieg, das Volk würde nur dann auch den Krieg wollen, wenn man wieder den alten Ruf (gegen die Oesterreicher) hörte: Hinaus aus Italien! wenn es sich nämlich darum handelte, Italien seine natürlichen Grenzen zu geben." Pennesi aus Rom sprach gegen die Tripel-Allianz und gegen die Monarchen Deutschlands und Oesterreichs, die er Wölfe nannte. Der Franzose Goillard sagte: „Wir arbeiten daran, den Krieg, dieses internationale Verbrechen, diese Monströsität, zu vernichten. Vereinigen wir uns, denn Europa, das von tausend Arten von Elend bedroht ist, muß sonst ökonomisch und industriell Vasall der Neuen Welt werden! Ja auch Asien wird uns überfluthen. Laßt uns ein Schiedsgericht einsetzen; wenn dann ein Conflikt ausbricht, so wird Europa nicht durch Waffen sondern in Gerechtigkeit in Ordnung gebracht. Um den Fortschritt zu verwirklichen, muß man die Nationen moralisiren, indem man die moderne Macht der socialen Frömmigkeit an Stelle der religiösen Frömmigkeit setzt." Vendemeni, ein Romagnole, erklärte: „Das Land will keinen Scheinfrieden, sondern wahren Frieden, der nicht von der Willkür ehrgeiziger Leute abhängt, die es dahin gebracht haben, daß Frankreich und Italien sich wie zwei argwöhnische Zollwächter gegenüberstehen. Wir haben heute einen Frieden, der uns nur Bitterkeiten, Feindschaften und unnatürliche Freundschaften bringt. Laßt uns den Frieden der Völker inauguriren, wir, die das Papstthum vernichtet haben! Laßt uns auch das letzte mittelalterliche Bollwerk, den Militarismus vernichten, damit Europa aufhört, eine große Kaserne zu sein." Longuet, ein Vertreter des Pariser Municipalrathes, sagte, im Namen der französischen Demokratie reiche er der italienischen Demokratie die Hand. Eine Frau, Namens Paolina Schiff, brachte, wie sie angab, Grüße von den französischen, deutschen, schwedischen und englischen Frauen. Der Boulangist Susini ließ die lateinische Race leben. Der Arbeiter Ferroul sagte: „Die sociale Frage bewegt die ganze Welt. Alle Arbeiter müssen sich vereinigen und solidarisch erklären: „Wir sind Socialisten, weil wir wollen, daß die Menschen gleich seien. Wir werden auf dem Wege der Evolution bis zur Revolution voranschreiten." Ein Mailänder Socialist, Cabrini, verlangte, daß man die Fundamente eines großen Vereines von Proletariern lege. Boyer, ein Franzose, erinnerte an die alten Bande der Freundschaft zwischen Frankreich und Italien. Der Krieg müsse um jeden Preis verhindert werden. Aber man müsse eine neue Revolution machen, zwar keine französische, auch keine italienische, sondern eine Welt-Revolution. Dann sprachen noch 3 Franzosen, welche wiederholt ihre Freundschaft für Italien ausdrückten und zur Einigung der Völker gegenüber den Coalitionen der Regierungen aufforderten.

England.

London, 17. Jan. Aus Sansibar werden über den bereits erwähnten Angriff auf die katholische deutsche Missionsstation bei Tugu, 22 Kilometer westlich von Dar-es-Salaam, folgende Einzelheiten gemeldet: Die Station, auf welcher die Mehrzahl der freien Sklaven untergebracht war, wurde von den Arabern gänzlich zerstört. Von neun Missionären und Schwestern ist nur einer entkommen. Die Leichen der Ermordeten (zwei Missionäre und eine Schwester, alle drei aus Bayern) sind schrecklich verstümmelt. Die befreiten Sclaven und die Missionsdiener wurden weggeschleppt. Die französischen Missionen in Tugu und Bagamoyo sind in der größten Gefahr. Die deutsche Flotte ist nicht im Stande dieselben zu beschützen. Viele Araber aus Muscat und von der Küste haben sich der Bewegung angeschlossen. Der Anschluß der Araber aus Kilwa und Lindi gibt dem Aufstande neues Leben, denn sie sind reicher und mächtiger als Buschiri, von dessen Wohlwollen die Sicherheit der Mission in Bagamoyo abhängt. Des Sultans Bruder, Abdul Aziz, beabsichtigt, von der Insel Pemba Besitz zu ergreifen.

America.

Washington, 17. Jan. Die Actenstücke des Präsidenten Cleveland über die Samoa-Frage wurden heute veröffentlicht. Die Botschaft enthält zunächst ein Telegramm des Secretärs der Marine, Whitney, er habe die deutsche Regierung benachrichtigt, daß die Vereinigten Staaten bereit seien, auf Grundlage der Anerkennung der Rechte America's für die Selbstständigkeit Samoa's mitzuwirken, wie dieselbe von Deutschland, England und den Unions-Staaten anerkannt worden. Whitney beauftragte deshalb den Admiral Kimberley, sofort nach Samoa sich zu begeben, um die americanischen Bürger und deren Hab und Gut zu beschützen, und ihm über die Lage sowie die jüngsten Vorgänge, sowie darüber, ob die Haltung Deutschlands eine unparteiische sei, zu berichten, auch sowohl gegen die Unterdrückung der Eingeborenen als gegen die Verletzung der Abmachungen zwischen den Unterzeichnern des Vertrages Einspruch zu erheben. Alsdann wurde Kimberley von Whitney beauftragt, den Vertretern Deutschlands und Englands mitzutheilen, er sei bereit, mit ihnen auf Wiederherstellung des Friedens und der Ordnung hinzuwirken. In weitern Actenstücken erwidert der Minister des Auswärtigen, Bayard, auf die Beschwerde des deutschen Gesandten, daß die Eingeborenen auf Samoa von Americanern befehligt seien, er wisse nicht, ob Klein das americanische Bürgerrecht besitze; jedenfalls sei Klein von der Regierung der Vereinigten Staaten zu nichts ermächtigt. Hinweisend auf die Conferenz des Jahres 1881 und den Vertrag von 1886 sagt Bayard, er sei überzeugt, daß derselbe Geist des Entgegenkommens und dieselbe Auffassung der den drei Mächten zustehenden gleichen Rechte, welche Deutschland veranlaßten, die Vereinigten Staaten zur thätigen Mitwirkung an der Wiederherstellung der Ordnung einzuladen, die deutsche Regierung bestimmen werde, den deutscheu Beamten auf Samoa Weisungen zu ertheilen, sowie Ausarbeitung eines Entwurfes für die Regelung der Verhältnisse dasselbe Princip der Gerechtigkeit und Mäßigkeit zu bethätigen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 17. Jan. Wir werden ersucht, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß die Städtische Sparkasse seit Neujahr nicht blos Montags und Donnerstags, sondern auch Dienstags und Freitags von 8½ bis 11½ Uhr Vormittags geöffnet ist.

Neuß, 17. Jan. Am Sonntag den 20. d. M. hält der Bienenzucht-Verein im Hotel Berghaus, Nachmittags 5 Uhr beginnend, seine erste diesjährige Versammlung ab. Vorträge: 1. Winterbeschäftigung des Imkers; 2. Mobil- und Stabilbau. Aufnahme neuer Mitglieder und Besprechung der Aufsätze der Vereinshefte. Den Interessenten wird Gelegenheit geboten, sich als Bienenzüchter auszubilden.

)(**Grevenbroich**, 17. Jan. Wie hier allgemein erzählt wird, beabsichtigt unser Bürgermeister Herr Franz Peter Schmitz demnächst seine Entlassung zu nehmen; aus welchem Grunde, entzieht sich noch der weiteren Discussion. Da derselbe seit Neujahr schon 12 Jahren hier amtirte, dürfte wohl Grevenbroich eine hübsche Pension für treugeleistete Dienste zahlen müssen.

Düsseldorf, 17. Jan. Der Mörder der im Jahre 1886 ermordeten Frau Schopp ist gestern Abend unter persönlicher Beaufsichtigung des Herrn Polizei-Inspectors Abel von zwei Transporteuren hier eingebracht worden. Am Bahnhofe hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Der Verbrecher heißt Wilhelm Kurz. Der Verhaftete ist ein breitschultriger robuster Bursche von brutalem Gesichtsausdrucke, welchem man seiner ganzen Erscheinung nach wohl ein solches Verbrechen zutrauen kann. Er steht am Ende der zwanziger Jahre und stammt aus der Gegend von Neuwied. Bei seiner Wegführung aus Hameln — wo er wegen schwerer Körperverletzung eine zweijährige Gefängnißstrafe verbüßte — wurde demselben der Grund seines Transportes nach Düsseldorf mitgetheilt. Kurz erschien durch diese Mittheilung ziemlich verwirrt, obwohl er nicht vollständig niedergebrochen wurde. Heute Vormittag soll seine erste Vernehmung vor der Staatsanwaltschaft erfolgen.

[§] **St. Tönis**, 17. Jan. Wie wir vernehmen, ist der hiesige Hauptlehrer Herr Krüll zum Rector der katholischen Schulen in Erfurt ernannt und wird derselbe schon bald dort eintreten. Seit dem Jahre 1875 wirkte derselbe in unserem Orte und zwar seit 1880 als Hauptlehrer. Seine Bemühungen für die hiesigen Schulen werden ihm hier ein bleibendes Andenken hinterlassen.

Lippstadt, 14. Jan. In einem hiesigen Gasthause versuchte ein Mann die sonst auch geübte Neckerei (ein sehr grober Unfug), einem Andern kurz vor dem Niedersitzen unbemerkt den Stuhl wegzuziehen. Hier geschah diese Neckerei einem Mädchen, welches, laut der ‚Elbf. Ztg.', so unglücklich zu Boden fiel, daß es das Genick brach.

Gerichtliches.

Düsseldorf, 16. Januar. (Schöffengericht.) Der Kaufmann Friedrich R. aus Dortmund fuhr am 17. Nov. v. J. in einem Coupé 2. Klasse von Düsseldorf nach Köln ab und zwar mit Bewußtsein des Schaffners als „blinder Passagier". In Hilden kam der Revisor, entdeckte die Sache, und beide standen heute wegen Betrugs zum Nachtheile des Eisenbahnfiscus vor Gericht. R. wurde mit 300 M., der Schaffner mit einer Woche Gefängniß bestraft.

Aus der Personal-Chronik der Erzdiöcese Köln.

Ernennungen zu Pfarr-, Vicarie- oder sonstigen Curatstellen.

Am 4. Januar: Knott, Jacob Hubert, Kaplan an St. Jacob zu Aachen, zum Kaplan an St. Foilan daselbst, Dec. gleichen Namens. Am 5.: Körffer, Franz Michael, Vicar zu Sieglar, zum Kaplan an St. Jacob zu Aachen, Dec. gleichen Namens. Dann am 8. Jan.: Pfarrverwalter zu Pfarrern in demselben Orte und zwar sind vorgenommen die Decanate: Derichsweiler, Rheinbach, Montjoie, Blankenheim, Gemünd, Steinfeld, Malmedy, St. Vith, Hersel, Jülich, Kerpen, Köln. Ferner: Rüssel, Hermann Joseph, Pfarrverwalter zu Büttgen, zum Pfarrer daselbst, Decanat Neuß. Peters, Hilarius Joseph, Pfarrverwalter zu Grefrath, zum Pfarrer daselbst, Dec. Neuß. Pelzer, Werner, Pfarrverwalter zu Hackenbroich, zum Pfarrer daselbst, Dec. Neuß. Savels, Anton Gottfried, Pfarrverwalter zu Heerdt, zum Pfarrer daselbst, Decanat Neuß. Gerards, Peter Joseph Hubert, Pfarrverwalter zu Holzheim, zum Pfarrer daselbst, Dec. Neuß. Hinkens, Wilhelm, Pfarrverwalter zu Nettesheim, zum Pfarrer daselbst, Dec. Neuß. Rumpen, Caspar Joseph, Pfarrverwalter zu Nievenheim, zum Pfarrer daselbst, Dec. Neuß. Berx, Franz Joseph, Pfarrverwalter zu Norf, zum Pfarrer daselbst, Dec. Neuß. Krüll, Joseph, Pfarrverwalter zu Rosellen, zum Pfarrer daselbst, Dec. Neuß. Kluth, Peter Paul, Pfarrverwalter zu Uedesheim zum Pfarrer daselbst, Dec. Neuß; — sowie am 11. Jan.: Adrians, Franz Peter, Vicar an St. Nicolaus zu Eupen, zum Pfarrer in Commern, Dec. Euskirchen. Ortmann, Theodor Franz, Vicar zu Friesheim, zum Pfarrer in Nieberberg, Dec. Lechenich. Wertz, Joseph, Vicar zu Nörvenich, zum Pfarrer daselbst, Dec. Düren.

Todesfälle von Geistlichen.

Am 1 Jan.: Müller, Gerhard Joseph, Pfarrer zu Morenhoven, 50 Jahre alt. Am 8. Jan.: Habes, Hubert Jakob Aloys Peter, Pfarrer zu Lontzen, Jubilarpriester, 84 Jahre alt. Am 14. Jan: Schlecht, Jacob, Pfarrer zu Lommersdorf, 44 Jahre alt. Am 15. Jan.: Sänger, Friedrich, Pfarrer zu Kerpen, Dechant, 71 Jahre alt.

— Statistische Uebersicht des Jahres 1888. Der Klerus der Erzdiöcese hat im Jahre 1888 durch den Tod 28 Priester verloren, von denen der älteste 91 Jahre, der jüngste 35 Jahre alt war. Das Durchschnittsalter der Gestorbenen stellt sich auf 64,32 Jahre.

Im Laufe des Jahres haben 34 Candidaten des geistlichen Standes bezw. Seminar-Alumnen die Tonsur und die vier niedern Weihen, 21 die h. Subdiakonatsweihe, 31 die h. Diakonatsweihe und 30 die h. Priesterweihe empfangen.

Die Gesammtzahl der Diöcesanpriester beträgt demnach am Ende des Jahres 1888 mit Einschluß der zeitweilig beurlaubten 1671, unter, denen 40 Jubilarpriester sind. Die Zahl der Ordenspriester in der Erzdiöcese beträgt 23.

Das erzbischöfliche Priesterseminar zählte im vergangenen Sommersemester 48 Alumnen, und im gegenwärtigen Wintersemester befinden sich 39 Alumnen in demselben.

Die Zahl der Alumnen des erzbischöflichen Convicts zu Bonn beträgt für das Sommer- und Wintersemester 61.

Die Wiedereröffnung der Knaben-Convicte Neuß und Münstereifel erfolgte am 15. bezw. 16. April 1888. In ersterem waren während des Sommersemesters 20 Zöglinge, und eben so viele zählt es im laufenden Wintersemester; in letzterem befanden sich während des Sommersemesters 50 Alumnen, im jetzigen Wintersemester ist deren Zahl 55.

Im Jahre 1888 sind neun neue Pfarrstellen und eine Kapellengemeinde mit selbständiger Vermögens-Verwaltung errichtet worden.

Das h. Sacrament der Firmung wurde in den Decanaten Erpel, Geilenkirchen, Grevenbroich, Jülich, Kerpen, Köln, Lövenich, Neuß und Nideggen an ungefähr 53 760 Personen gespendet.

Endlich wurden 12 Kirchen und in diesen und einigen andern Kirchen 20 Altäre consecrirt.

Zum Gasvertrage.

In dem Verhältnisse der Stadt Neuß zum Herrn Ludwig Sels, dem Leiter und Mitinhaber der hiesigen Gasfabrik, tritt im nächsten März ein wichtiges Ereigniß anf: die Zeit ist gekommen, durch zwei von der Stadt beauftragte geschäftskundige Personen alljährlich anfangs März „die Bilanz behufs genauer Ermittelung des reinen Nutzens" an der Hand der Geschäftsbücher prüfen zu lassen.

Die bezüglichen Vertragsbestimmungen lauten:

1) Art. 23 Al. 5 des Vertrags vom 12. Febr. 1857.

„Es verpflichten sich demnach die Unternehmer, alle nach dem Handelsgesetzbuche vorgeschriebenen Bücher ordnungsmäßig zu führen und solche von dem 15. Jahre nach der Eröffnung der Gasanstalt ab, nebst den dazu gehörigen jährlichs anzufertigenden Geschäftsbilanzen einer von der Gemeindebehörde zu wählenden, aus zwei zuverlässigen und anerkannt geschäftskundigen Personen bestehenden Commission, behufs genauer Ermittelung des sich ergebenen resp. ergebenden reinen Nutzens, anfangs März eines jeden abgelaufenen Jahres zur Einsicht offen zu legen."

2) Nro. 4 des abändernden Vertrages vom 29. Januar 1868.

„Das Alinea 5 dieses Artikels (23) sei dahin zu ändern, daß die Gemeindebehörde nicht, wie es dort (im Vertrage vom 12. Febr. 1857) heiße, nach 15 Jahren vom Tage der Eröffnung der Gasanstalt, sondern, wie es jetzt lauten müsse, binnen den letzten 15 Jahren der gegenwärtigen Vertragsdauer, also während der Zeit vom 1. Februar 1888 bis zum 1. Februar 1903, berechtigt ist, zum Zwecke der Controllirung des sich ergebenden reinen Nutzens durch eine Commission anfangs März eines jeden abgelaufenen Jahres Einsicht aller Bücher und der regelrechten Führung derselben nehmen zu lassen."

Möge es der Gemeindebehörde gelingen, zwei tüchtige geschäftserfahrene Männer für diese Aufgabe zu gewinnen.

Die Aufgabe dieser Männer ist nicht gerade einfach, sie ist erheblich wichtiger als die einer Revisionscommission bei Actien-Unternehmungen. Deren Revision wird vielfach als Erfüllung einer bloßen Formalität aufgefaßt und ist praktisch nur in den seltensten Fällen mehr. Bei der Stadt und dem Gasvertrage dagegen setzen jene Männer gradezu den Kaufpreis fest, den die Stadt 1903 für die Gasfabrik bei deren Uebernahme zahlen soll. Ihre Ermittelungen haben also eine ganz andere Tragweite, welche über die Feststellung eines bloßen Jahresgewinnes behufs Vertheilung unter die Eigenthümer des Geschäftes (die Actionäre) weit hinausgeht. Selten wird eine Bücher- und Bilanzen-Revision bedeutungsvoller sein. Wir gedenken auf diese für unser Gemeinwesen so hochwichtige Angelegenheit noch eingehender zurückzukommen, wir halten uns für verpflichtet, vorzugsweise den abändernden Vertrag von 1868 — den man schon abschloß, nachdem die Gasfabrik noch nicht 10 Jahre im Betrieb — einer kritischen Beleuchtung zu unterziehen. Ohne diesen Vertrag wäre heute die Stadt im Besitz der Gasanstalt.

Der Brief Stanley's,

welchen der große Reisende vom Aruwimi aus am 17. Aug. v. J. nach der Station Stanley Falls (Congo) an den Scheikh Achmed Ben Mohammed, bekannter unter dem Namen Tippo Tipp, gerichtet haben soll, ist jetzt durch Agenten des Congostaates nach Brüssel überbracht worden und wird durch das Reutersche Bureau veröffentlicht. Er lautet:

Boma von Bonalya (Murenia) 17. August 1888.

„An den Scheikh Achmed Ben Mohammed von seinem guten Genossen Henry M. Stanley.

Ich schicke dir viele Grüße. Ich hoffe, daß du dich, wie ich, bei guter Gesundheit befindest und dich seit meiner Abreise vom Congo wohl befunden hast. Ich habe dir viel mit-

zutheilen und hoffe, dich binnen kurzem zu sehen. Heute Morgen bin ich mit 130 Wangwana, 3 Soldaten und 66 Eingeborenen, welche Emin gehören, hier angekommen. Heute sind es 82 Tage her, daß wir Emin am Nyanza (Albert-See) verlassen haben, und während des ganzen Zuges haben wir nur drei Mann verloren. Zwei erkrankten, einer entfloh. Ich habe die Weißen, welche ich suchte, gefunden. Emin Pascha befindet sich vollständig wohl, desgleichen Casati. Emin Pascha besitzt reichlich Elfenbein, tausend Stück Vieh, Ziegen, Geflügel und Vorräthe aller Art. Wir haben in ihm einen guten und liebenswürdigen Menschen. Er hat allen unsern Weißen und Schwarzen zahlreiche kleine Geschenke gemacht. Seine Freigebigkeit hätte nicht größer sein können, als sie gewesen ist. Seine Soldaten haben unsere Schwarzen in aller Form dafür gesegnet, daß sie von so weit gekommen seien, den Weg anzugeben, und viele unter denselben waren bereit, mir sofort zu folgen und jenes Land zu verlassen; aber ich habe sie gebeten, noch einige Monate zu warten, bis daß ich wiederkehrte, um die Leute und Waaren aufzusuchen, welche ich in Yambuya zurückgelassen hatte. Sie haben Gott gebeten, mir die nöthige Kraft zur Vollendung meiner Unternehmung zu verleihen. Gott wolle ihre Bitte erhören.

Und jetzt, Freund, sage mir, was willst du beginnen? Wir haben den Weg zwei Mal gemacht; wir wissen, wo er gut und wo er schlecht ist. Wir wissen, wo es Lebensmittel in Fülle gibt und wo dieselben fehlen, wo sich Lagerplätze befinden; kurz, wo man sich aufhalten und rasten kann. Ich erwarte mit Ungeduld Nachrichten von dir. Wenn du mich begleitest, ist es gut; wenn nicht, ist es auch gut. Ich überlasse es dir ganz. Ich werde hier etwa zehn Tage bleiben und dann langsam fortziehen. Ich will mich nach einer großen Insel wenden, welche zwei Stunden Marschs von hier entfernt ist. Jenseits dieser Insel werde ich einen Lagerplatz und Lebensmittel in Fülle für meine Leute finden. Indessen, was du mir auch zu sagen hast, ich werde es wie immer mit dem größten Vergnügen aufnehmen. Wenn du kommst, komme schnell; denn ich werde mich in elf Tagen Morgens auf den Marsch machen. Alle meine Weißen befinden sich bei guter Gesundheit, aber ich habe sie alle zurückgelassen außer meinem Diener William, welcher mich begleitet.

Stanley."

Vermischtes.

Aus dem Hannoverschen, 13. Jan. In dem durch seine Zucht seiner Kanarienvögel bekannten Bergstädtchen St. Andreasberg fanden dieser Tage zwei Ausstellungen junger Kanarien statt, welche des Interessanten viel darboten. Ganz besonders gute Vögel wurden mit 60 bis 100 Mark das Stück gekauft. Alljährlich werden in diesem Orte allein 25 000 Vögel gezogen, allein in dem vergangenen Jahre dürfte das Zuchtresultat kaum befriedigt haben, da von einem Hähnchen kaum 4 bis 5 junge Sänger gezogen werden konnten.

Aus Schlesien, 13. Jan. Einem brutalen Ueberfall ist der Gleiwitzner Schlachthofverwalter Dr. Köhler zum Opfer gefallen. Der Fleischergeselle David, wegen seiner Ausschreitungen im Schlachthofe mit zwei Monaten Gefängniß bestraft, rächte sich an Dr. Köhler dadurch, daß er auf ihn, den ahnungslos in die Schlachthalle Eintretenden mit einem schweren, zum Tödten der Schweine benutzten Hammer einhieb. Der Schwerverwundete, welcher noch heute nicht seine Besinnung wiedererlangt hat, wird kaum mit dem Leben davonkommen, denn die Schläfe und die Gehirnschale weisen klaffende Wunden auf. Der brutale Fleischergeselle hat sich der Behörde selbst gestellt.

Aus Kamerun. Der ‚Hamb. Corresp.' gibt einen ihm aus Kamerun zugegangenen, vom 1. December v. J. datirten Originalbericht wieder, der in verschiedener Hinsicht von Interesse und geeignet ist, Aufklärung über die dortigen Zustände zu verbreiten und die Wiederholung von Abgeschmacktheiten zu verhindern, wie sie in jenem Bericht erzählt werden. In demselben heißt es u. A.: „Mit jeder Post werden an das kaiserliche Gouvernement, an dessen Beamte und neuerdings insbesondere an den Schullehrer oder auch an gar nicht vorhandene Adressaten, wie z. B. an das kaiserlich deutsche Consulat in Kamerun oder an die Könige, ja sogar an „Ihre Majestäten" die Könige Bell und Akwa, Bittgesuche und Anfragen aller Art gerichtet, welche neben einer vollständigen Verkennung der den Beamten und dem Schullehrer obliegenden Aufgaben eine so kindlich naive Auffassung der hiesigen Verhältnisse verrathen, wie man sie wenigstens in den Kreisen, aus welchen ein großer Theil dieser Zuschriften stammt, kaum erwarten sollte. In erster Linie sind die großen und kleinen Kinder, welche Stempel- und Briefmarken sammeln oder Postkarten um die Welt senden wollen, meist ohne jede Ahnung der bestehenden Weltpostverbindungen. An sie schließen sich die verschiedensten sonstigen Sammler ernster Art, die vor Allem den Schullehrer für die geeignete Persönlichkeit halten, Käfern und Schmetterlingen nachzustellen, durch seine Schüler Vogelnester ausnehmen zu lassen, Eier, Vögel und anderes Gethier zu präpariren, Raupen zu züchten, Hölzer und Steine aufzulesen, Herbarien anzulegen, Raritäten zusammenzukaufen und dergleichen mehr. Dann kommen die Bewerber um Anstellungen, sei es im Colonialdienst, oder als Lehrer, Kaufleute, Landwirthe und so fort. Auswanderungslustige wollen mit Töchtern oder Schwestern oder auch gleich mit der ganzen Familie aus Amerika oder Deutschland nach Kamerun verziehen, da ihnen das Glück zu Hause stets aus dem Wege gehe. Gewerbetreibende übersenden „Seiner Majestät dem König Bell" Cylinderhüte oder sonstige Erzeugnisse ihres Gewerbefleißes mit der unterthänigsten Bitte um Ernennung zum Hoflieferanten. Institutsvorsteher und -Vorsteherinnen sind bereit, den Töchtern hiesiger Könige, den Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses eine standesgemäße Erziehung in ihren Anstalten zu Theil werden zu lassen. Buchhändler schicken Romankataloge zur Vertheilung unter die Schwarzen. Schreibselige Naturen, welche einen Zeitungsartikel oder gar ein Buch über Kamerun im Schilde führen, aber keine Zeit und Gelegenheit haben, das Land persönlich kennen zu lernen, bitten behufs Ausführung ihres Vorhabens um eingehende Beantwortung des von ihnen zu diesem Zweck aufgesetzten Fragebogens. Was die Ansiedlungs- und Auswanderungslustigen betrifft, so kann nur an das, was bereits vielfach hierüber veröffentlicht ist, verwiesen werden. Eine Beantwortung jedes einzelnen Gesuches ist nicht möglich. Die sonstigen Anfragen der oben geschilderten Art können überhaupt nicht berücksichtigt werden. Die an schwarze Majestäten, Könige, Königliche Hoheiten, Prinzen und Prinzessinnen gerichteten Kundgebungen der erwähnten Art gelangen nicht an die Adressaten, weil dieselben nicht vorhanden sind. Die mißverständliche Auffassung westafrikanischen Königthums findet zum Theil wenigstens ihre Erklärung in der englischen Sitte oder richtiger Unsitte, jeden Dorfhäuptling als „King" zu tituliren. Man würde in Deutschland gut thun, sich von Anfang an dieser mißleitenden Uebertreibungen überhaupt ganz zu enthalten, und wenn man den Leuten denn durchaus einen Titel geben will, sie einfach Häuptlinge zu heißen, da sie im Grunde genommen auch gar nichts Anderes sind, als die Häupter einer mehr oder minder zahlreichen Familie. Schließlich sei noch auf's Ernsthafteste davor gewarnt, sich in direkte Handels- oder Tauschverbindungen mit hiesigen Eingeborenen einzulassen, es sei denn auf Grund vorher eingezogener genauer Erkundigungen, die indeß in den allerseltensten Fällen ermuthigend ausfallen dürften."

4. Klasse 179. Königlich Preußischer Lotterie.

Ziehung vom 17. Januar 1889.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

138 287 320 568 634 (300) 38 (300) 756 957 **1110** 235 314 61 98 540 601 717 32 98 **2044** 73 215 39 87 424 614 38 66 979 (**1500**) **3162** 296 478 516 19 30 90 798 813 71 989 63 **4046** 110 297 301 425 50 92 569 600 40 46 88 830 76 90 917 45 72 **5020** 121 35 36 (**3000**) 41 55 252 85 362 467 71 548 93 795 942 **6316** 429 535 652 790 807 **7047** 221 326 413 59 527 (300) 600 58 71 (**1500**) 831 912 **8151** 222 359 510 41 54 70 97 623 907 **9038** 112 20 (**1500**) 212 316 49 447 78 642 52 714 90 862 (**1500**) 92 930

10245 387 503 20 (300) 53 85 839 51 93 945 **11065** 133 81 266 71 390 (**3000**) 553 (**1500**) 618 21 26 717 61 **12025** 40 (300) 44 105 57 (**1500**) 206 21 23 69 400 584 (500) 80 625 33 758 **13105** 15 69 (500) 204 398 423 79 742 66 854 969 **14009** 216 37 76 300 11 85 569 675 929 47 89 **15023** 41 135 51 67 243 72 358 61 70 409 30 569 721 40 62 823 922 67 **16263** 446 51 88 683 901 22 28 **17131** 49 300 (**1500**) 572 81 658 701 30 68 92 **18099** 175 (**1500**) 669 817 960 (300) **19002** 160 219 339 552 612 709 64 94 832 71 73

20008 81 116 35 296 344 (500) 451 520 24 86 88 609 759 818 **21011** 330 73 425 555 617 28 40 88 861 **22235** 88 445 686 861 965 (500) 85 **23349** 58 76 (300) 96 421 30 513 23 632 59 971 (**10000**) **24034** 38 209 18 73 98 392 566 607 96 714 25 32 55 802 70 902 **25031** 242 47 377 538 41 601 763 (500) 858 (**3000**) 913 94 98 **26043** 55 104 29 39 82 201 389 534 47 730 972 **27016** (**1500**) 255 324 81 410 655 98 552 76 **28060** 120 88 432 680 86 833 40 **29264** 345 436 579 797 (500) 804

30009 191 93 332 53 482 500 (500) 9 660 81 (**1500**) **31059** 278 333 633 744 (**3000**) **32051** 60 165 288 347 61 404 99 534 62 623 746 76 90 96 934 **33012** 25 117 219 405 550 606 704 952 85 **34117** 19 33 70 228 (**10 000**) 74 (300) 62 89 411 509 15 720 907 49 55 **35031** (300) 68 138 49 448 54 543 708 (500) 63 897 (500) **36059** 122 362 502 733 62 898 **37276** 83 452 532 84 644 738 73 91 75 **38145** 64 247 92 368 612 (500) 31 81 728 56 923 **39084** 152 630 50 (300) 815 16 65 909

40153 57 94 334 36 593 759 813 15 37 70 92 (**3000**) 99 963 **41055** 142 81 84 230 34 38 87 302 7 420 24 37 663 727 60 919 41 90 **42054** 87 129 205 11 63 310 39 65 (**1500**) 528 78 683 749 870 86 904 35 **43127** 98 256 (**1500**) 399 456 514 686 803 (300) 976 **44044** 47 54 162 218 321 47 444 63 505 56 635 718 70 (300) 858 **45042** 63 391 409 53 513 689 (500) 794 865 74 982 **46028** 48 96 216 338 (**1500**) 69 83 475 864 795 826 (**1500**) 49 972 **47150** (**3000**) 210 (**1500**) 433 53 87 647 93 715 31 43 (**3000**) 89 846 910 92 **48151** 245 445 534 924 **49057** 172 203 70 336 427 530 624 740 63 820 987

50024 365 509 808 983 **51074** 150 297 485 529 760 86 820 **52076** 158 216 42 (**1500**) 316 83 414 623 786 853 **53005** 42 111 70 215 37 52 85 565 (300) 742 70 (**3000**) 905 **54018** 146 71 265 69 480 548 72 654 89 727 41 810 70 953 **55054** 137 240 95 336 41 42 490 714 821 30 90 **56130** 236 46 310 76 602 56 771 **57107** 45 98 242 430 61 85 (**3000**) 605 (500) 16 (300) 903 61 **58186** 416 713 932 **59001** 71 278 369 (300) 408 80 568 709 42 802 46 926 52 63

60153 84 254 96 300 6 36 62 (500) 733 (500) 67 82 (**1500**) 806 955 **61**133 85 358 66 456 518 19 80 967 **62029** (300) 177 283 552 767 869 (300) 76 959 **63103** 276 314 (500) 455 794 885 **64011** 63 109 389 485 511 50 **65025** 32 90 232 (500) 482 652 (300) 87 818 21 82 (500) **66**300 39 430 694 953 **67039** 169 251 56 443 48 633 913 25 **68035** 170 237 302 431 49 56 750 66 93 850 **69086** 207 58 366 620 738 40 77 856

70073 120 44 58 65 91 219 405 23 63 688 99 764 85 **71053** 227 33 69 421 99 633 703 51 816 41 85 90 980 82 **72203** 23 46 333 (300) 514 19 54 69 926 30 96 **73018** (300) 107 77 295 614 78 729 814 918 **74026** 271 321 29 35 96 418 582 621 24 765 855 68 968 (**3000**) **75023** 102 78 468 505 021 702 957 98 **76010** (**1500**) 93 168 329 402 670 733 813 64 85 86 939 85 **77200** 59 68 413 18 771 **78078** 167 215 343 450 519 649 707 45 63 962 **79164** 92 323 77 490 698 793 843

80139 73 298 390 470 571 **81085** 261 76 425 512 62 68 691 777 800 76 91 **82038** 131 232 86 94 435 47 80 (300) 612 25 789 901 74 84 (500) **83**056 (**3000**) 155 85 (**3000**) 256 69 342 43 454 531 677 771 884 962 **84**069 (500) 122 67 278 374 425 597 608 (**1500**) 30 765 923 75 **85**049 90 116 490 584 88 799 **86**013 (**3000**) 42 150 371 440 69 83 544 608 767 876 **87**085 130 238 332 63 959 (**1500**) **88**000 55 212 357 414 529 608 49 701 800 68 97 **89**183 532 659 776 91 809 930 43 58 59

90027 123 45 347 70 438 541 56 650 843 973 74 99 (500) **91**060 192 407 51 638 71 76 87 808 64 910 22 85 **92**313 16 (300) 702 48 858 81 955 **93**023 187 257 78 300 1 36 416 71 563 701 886 908 **94142** 70 236 314 416 65 800 946 **95142** 241 486 542 738 **96**041 172 75 202 42 (**3000**) 311 23 462 546 637 707 41 73 802 900 11 15 40 **97**581 71 658 66 878 **98**047 232 60 358 445 853 936 50 90 **99**020 40 201 60 89 320 550 605 48 (300) 730 837 83 901 67 72 (500)

100076 114 45 73 630 35 755 989 **101**001 93 111 15 474 918 **102**086 (**3000**) 106 46 87 285 95 309 17 93 459 65 553 93 750 58 807 72 (300) 80 978 **103**048 97 220 32 34 313 72 76 603 815 **104**069 417 31 60 741 830 71 73 939 69 **105**013 (**3000**) 95 181 99 (**1500**) 213 401 20 603 (**3000**) 761 79 846 82 906 96 **106**018 72 135 288 317 420 520 641 772 960 99 **107**101 94 304 23 542 65 94 655 829 920 54 **108**335 (500) 585 801 56 64 932 50 **109**127 78 231 (**1500**) 78 319 (300) 83 411 (300) 540 50 672 83 (**3000**) 840 41 955 94

110003 176 201 305 12 20 586 708 847 984 **111**120 264 324 39 (500) 40 90 448 572 706 7 939 (500) 48 **112**049 55 183 93 383 588 (500) 723 38 44 900 1 **113**041 218 416 540 603 716 864 **114**396 536 684 716 927 36 **115**126 376 425 601 770 **116**035 84 86 112 54 89 254 343 64 (300) 633 718 51 68 826 84 **117**005 53 (**3000**) 111 255 334 752 91 807 943 96 **118**292 7 (500) 25 433 626 57 896 **119**162 220 62 549 (**1500**) 657 75 812 911

120044 267 427 87 603 42 90 718 941 **121**139 538 83 674 773 (**15000**) 905 72 **122**142 227 87 305 486 (500) 684 806 66 68 915 92 123 04 47 103 (300) 37 251 508 31 (**3000**) 724 975 93 (300) **124**125 (500) 96 238 456 867 901 **125**150 284 369 523 56 609 85 705 **126**045 118 32 253 374 561 613 763 893 908 (**3000**) **127**52 93 534 640 46 761 **128**013 445 554 721 **129**113 337 407 38 40 87 602 28 73 713 885

130170 91 98 (**1500**) 359 82 94 401 717 811 **131**021 77 282 310 (500) 17 21 31 459 81 662 791 806 977 81 **132**046 69 181 (**3000**) 206 73 388 609 43 79 882 922 **133**003 19 57 102 38 472 658 **134**018 56 96 115 295 303 5 73 410 80 558 645 94 711 74 834 951 **135**017 (**3000**) 97 129 70 285 444 634 40 757 885 **136**084 85 (**1500**) 150 239 414 58 516 24 30 84 90 642 745 822 61 931 **137**019 69 100 64 208 71 311 415 92 735 (**3000**) 44 (300) 810 30 919 52 96 **138**05 61 138 60 517 (**500**) 91 (300) 640 97 730 65 77 975 **139**030 35 342 (**3000**) 899 923 53

140238 97 325 492 547 96 621 23 723 33 813 18 950 (500) 56 (500) **141**24 151 381 556 761 (**3000**) 834 65 **142**140 97 218 31 317 40 545 61 620 35 (**10 000**) 68 762 84 897 978 **143**15 57 110 44 287 383 518 716 57 851 98 943 62 **144**225 (300) 35 390 407 551 603 54 65 842 913 145016 237 91 348 509 17 54 872 (**1500**) 928 46 91 **146**075 **174** 306 26 388 596 605 (300) 34 37 710 52 804 26 64 92 (**1500**) 920 51 67 **147**165 65 299 309 (**1500**) 17 (**3000**) 468 544 (300) 76 634 70 735 883 901 **148**007 (**1500**) 158 75 200 13 300 429 604 721 88 844 54 75 90 **149**008 103 232 302 (500) 629 42 82 777 800

150056 73 173 334 526 76 959 **151**193 231 358 94 410 (500) 26 (500) 62 87 610 67 **152**007 126 200 52 64 321 31 411 88 500 660 82 718 56 872 73 978 **153**073 144 240 52 53 307 45 79 434 44 838 **154**015 23 145 265 346 85 454 91 669 774 858 900 14 (**1500**) **155**078 257 361 543 646 719 98 (500) 879 97 903 (300) 9 **156**081 147 240 73 83 350 01 12 657 72 (**15000**) 76 (300) 725 807 34 62 99 934 65 **157**104 12 30 51 72 385 (500) 615 54 88 (**1500**) 871 939 (300) **158**266 384 436 596 613 794 846 **159**078 125 269 356 410 41 628 (**3000**) 63 818 69 96

160021 56 112 23 88 225 31 387 427 46 571 88 (500) 84 515 803 984 **161**104 357 470 553 756 (300) 905 99 **162**105 211 425 604 47 835 64 955 **163**147 245 783 **164**092 118 66 (**1500**) 293 631 82 **165**055 89 193 212 358 407 21 504 41 62 615 28 97 182 96 814 47 59 71 **166**056 174 248 91 367 70 417 (**1500**) 99 527 75 807 **167**131 297 (**1500**) 488 **168**022 164 475 (**1500**) 87 603 778 868 **169**022 156 61 386 407 585 712

170038 111 289 361 72 562 706 75 814 (**1500**) 958 **171**076 119 48 54 (500) 245 475 501 10 59 776 846 906 (300) **172**017 60 427 553 94 (500) 801 88 **173**021 122 (**1500**) 224 629 47 89 (**3000**) 859 88 928 46 69 **174**139 204 8 317 408 (300) 835 964 **175**054 307 13 65 403 97 647 64 961 **176**184 208 25 39 86 335 (**3000**) 567 91 **177**091 111 34 252 412 77 609 75 90 781 849 46 (500) 918 60 **178**332 41 490 (**1500**) 508 749 813 968 **179**076 126 378 408 (**1500**) 49 531 94 815 25 45 83 929

180016 28 153 80 329 67 99 462 93 553 854 87 924 53 54 **181**115 285 308 12 476 578 625 744 831 (**3000**) **182**030 67 170 203 (**3000**) 97 309 517 33 91 651 746 808 917 **183**148 216 409 54 671 839 901 **184**078 134 (300) 262 601 784 924 **185**122 56 60 68 208 360 81 413 95 761 **186**029 117 93 235 49 64 446 579 621 778 931 **187**090 (**1500**) 222 303 455 683 735 828 61 **188**210 87 314 25 65 403 51 79 557 717 72 903 18 19 66 **189**049 122 57 333 557 603 897 988

4. Klasse 179. Königlich Preußischer Lotterie.

Ziehung vom 17. Januar 1889. — 3. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

129 77 (**3000**) 250 61 347 406 655 58 813 **1042** 111 14 41 204 431 515 50 78 707 95 807 **2032** 256 392 486 88 (300) 97 500 687 96 772 943 **3044** 149 225 302 86 490 569 **4031** 59 (300) 207 41 523 642 69 744 48 68 893 910 **5033** (500) 46 231 327 92 455 554 71 639 773 85 **6039** 69 107 11 278 80 319 34 37 582 770 **7091** 143 247 336 59 73 86 410 (300) 38 81 501 601 20 783 93 845 68 977 **8033** 250 373 415 91 531 699 887 911 23 (**3000**) **9041** 161 252 351 71 427 64 608 783 828 994

10015 65 299 321 33 91 436 64 563 676 708 12 19 865 907 **11131** 242 326 483 679 829 959 77 **12048** 203 75 90 427 502 (**1500**) 698 737 64 949 68 **13012** 72 (500) 189 367 574 93 767 98 880 930 **14150** 458 72 780 83 (500) 93 95 (500) **15082** 175 278 (**3000**) 347 (**1500**) 66 85 505 35 41 90 603 791 97 826 **16316** 536 796 **17145** 66 84 187 89 232 91 308 556 653 781 855 74 **18205** 93 251 (300) 54 434 503 (300) 44 55 87 901 71 90 **19072** 171 532 73 719 806 907 96

20103 255 308 27 45 419 28 65 576 702 87 **21019** 123 270 91 422 33 (**3000**) 604 (500) 717 815 57 924 64 **22195** 217 670 (**3000**) 84 984 **23**195 280 (**5000**) 436 545 (**3000**) 620 831 **24001** 20 129 208 469 501 765 925 53 **25**279 762 94 896 967 **26**039 435 620 742 91 908 **27**139 96 308 37 456 (300) 82 501 812 **28**004 73 346 961 75 **29**402 98 582 99 800 993 (500) 98

30114 52 227 28 31 303 851 923 73 **31**215 818 85 **32**103 295 81 313 (**1500**) 503 78 603 80 825 953 (300) **33**055 178 303 24 (500) 433 (300) 717 (300) 46 57 (300) 812 954 **34**010 81 116 87 472 815 75 (500) 96 944 **35**029 86 146 69 205 36 40 307 440 581 707 13 29 44 876 907 18 76 **36**090 147 66 297 455 539 657 708 872 96 (300) 900 10 **37**0 22 247 (**1500**) 82 310 38 80 402 579 621 26 52 822 (**3000**) 78 **38**030 106 32 94 467 585 91 620 742 50 800 18 **39**051 256 351 409 614 785 879

40052 104 (300) 202 27 31 345 49 504 15 97 609 14 17 730 32 972 **41**015 314 583 683 86 704 89 **42**025 210 83 371 87 98 484 504 788 930 **43**049 154 85 88 502 36 97 688 703 18 865 **44**081 (300) 188 235 544 616 69 771 924 **45**135 225 355 427 647 49 56 895 97 939 **46**060 292 387 523 49 71 690 704 6 835 **47**132 98 771 893 911 **48**094 270 449 570 82 648 64 (**5000**) 897 **49**337 400 59 555 733

50063 125 230 323 77 78 (**3000**) 479 86 507 769 861 937 44 **51**132 38 222 41 482 608 (500) 739 801 2 90 **52**135 88 210 61 465 (300) 729 864 73 883 **53**014 28 74 317 26 449 (300) 579 (**1500**) 805 910 47 **54**058 82 85 169 201 10 46 684 85 (300) 927 **55**051 72 94 102 59 888 953 **56**064 85 152 73 339 476 538 610 823 76 963 96 **57**086 163 227 475 585 720 (500) 30 65 964 **58**208 83 368 471 519 759 834 63 66 913 86 **59**106 28 200 8 41 350 (**3000**) 91 559 660 722 855 71

60015 151 98 203 435 62 555 63 631 710 53 (**3000**) 56 832 68 907 19 **61**016 64 396 460 584 834 **62**034 (**3000**) 140 230 345 610 927 **63**054 102 41 84 97 957 (**1500**) **64**020 126 97 235 362 68 411 647 711 835 50 62 916 **65**371 (**5000**) 533 88 87 841 65 977 97 **66**044 66 112 280 350 610 (300) 771 832 982 **67**058 (500) 121 382 602 40 (**3000**) 965 **68**122 496 506 (**3000**) 623 (**1500**) 62 739 51 58 902 21 90 **69**028 149 333 648 741 49 (500) 969

70047 75 242 560 65 610 55 709 68 921 65 **71**085 (**3000**) 151 276 324 62 584 627 91 711 85 (500) **72**005 39 40 43 130 38 675 717 39 45 (500) 974 **73**031 60 104 95 222 56 597 735 55 **74**160 68 88 220 425 34 59 578 716 64 921 **75**082 87 120 35 224 56 414 605 33 (**3000**) 863 903 38 **76**064 101 250 95 303 (500) 515 662 751 65 804 (**3000**) 87 955 **77**083 221 48 76 331 405 79 616 (300) 700 (300) 38 897 963 89 **78**069 500 729 46 87 **79**122 60 372 405 96 506 905

80115 21 31 93 252 79 336 (**3000**) 50 89 597 704 81 852 946 **81**039 42 239 93 308 13 545 50 616 19 880 **82**072 124 267 323 65 675 731 (300) 825 35 72 (500) 942 **83**025 60 264 71 404 63 616 83 89 777 86 887 964 80 **84**020 24 217 365 405 93 982 **85**038 108 34 70 200 720 888 928 45 **86**165 206 (500) 83 307 (**3000**) 37 564 96 759 99 **87**029 99 424 99 (500) 591 707 41 67 **88**088 199 305 408 85 52 588 714 (300) 38 967 **89**016 64 124 43 56 765 74 868

90080 158 86 96 364 99 411 66 (**15000**) 582 613 929 52 **91**099 103 287 355 411 19 78 94 561 624 37 (300) 56 731 99 924 33 (500) 40 41 92048 86 249 58 376 487 513 27 674 862 910 **93**044 83 422 89 521 (500) 29 622 763 849 912 97 **94**117 271 90 336 92 433 (500) 48 642 720 72 817 998 **95**043 71 76 584 668 799 960 **96**014 62 (**1500**) 236 65 315 40 66 437 43 519 21 (**3000**) 621 704 74 828 95 977 **97**039 83 150 340 (**3000**) 63 70 376 701 21 **98**065 189 857 (00) 476 533 39 628 703 63 894 940 51 97 **99**071 102 224 82 349 78 583 695 709 923

100102 498 523 42 (**3000**) 47 85 605 33 718 804 **101**056 71 (**1500**) 205 91 369 499 544 46 51 842 **102**68 115 98 271 371 400 692 707 15 53 **103**253 67 333 75 430 513 616 38 752 53 90 91 **104**058 184 (300) 545 60 651 72 749 96 (**1500**) 98 929 98 **105**117 75 249 367 447 512 643 99 738 40 (**3000**) 85 99 (**1500**) 955 **106**121 94 265 361 411 47 77 572 747 49 895 934 95 **107**019 28 (300) 202 20 (500) 35 87 314 80 464 694 760 86 915 38 89 **108**195 538 643 702 (**1500**) 30 92 (300) **109**002 28 100 3 64 70 225 388 (**3000**) 407 67 626 98

110131 449 937 96 **111**022 128 308 521 668 82 798 861 936 66 **112**005 138 215 30 45 393 621 709 13 30 809 927 33 **113**022 224 45 91 310 82 87 443 75 (30) 557 639 809 75 86 937 **114**025 36 104 62 291 313 17 81 495 956 (500) 97 **115**091 124 (**1500**) 46 64 68 304 520 57 672 737 87 805 **116**079 196 245 443 79 890 941 50 **117**026 (300) 28 123 433 591 629 (500) 38 43 60 81 812 52 (50) **118**105 28 44 264 (300) 453 607 (**1500**) 777 **119**165 202 335 70 98 436 85 557 746 845 970

120001 27 287 354 477 559 614 946 81 **121**058 122 204 335 49 96 460 513 757 **122**108 53 54 74 258 373 (500) 81 637 750 **123**130 35 77 87 91 233 79 485 500 719 21 90 833 63 989 **124**018 275 777 842 954 66 **125**100 80 212 33 (300) 97 329 42 436 44 64 91 568 75 612 90 (**3000**) 706 80 (**1500**) 958 82 **126**054 194 247 378 518 686 708 818 **127**064 243 402 (**3000**) 6 624 43 58 872 921 46 51 **128**041 149 53 59 214 18 62 367 521 776 884 94 911 80 **129**082 164 270 87 94 325 61 434 (500) 48 522 84 664 712 19 826 74 926 38 52

130040 41 95 261 66 527 73 686 766 861 **131**002 5 39 134 94 252 457 765 98 **132**051 54 119 372 444 65 760 **133**09 171 330 825 **134**087 146 98 297 344 (**1500**) 45 418 69 84 576 612 13 755 81 83 831 68 **135**001 (**1500**) 64 105 39 270 502 602 39 74 761 89 825 937 **136**092 149 76 81 210 87 343 44 (500) 707 71 92 97 837 39 **137**041 62 111 353 507 780 835 59 **138**035 51 (500) 151 56 (300) 250 61 321 534 67 660 724 817 76 99 964 97 **139**014 42 144 86 206 78 447 75 758 912 84

140027 112 64 356 63 95 431 702 20 57 988 **141**141 79 278 82 395 437 753 69 801 946 63 90 **142**166 77 79 307 792 811 **143**028 33 121 40 265 339 490 564 88 603 44 895 **144**166 80 535 726 893 905 92 **145**017 313 17 475 828 **146**045 112 229 349 429 517 97 628 925 86 99 **147**001 454 583 619 41 727 84 85 876 81 82 945 (**1500**) 74 **148**047 156 61 271 544 91 621 723 93 824 953 **149**097 173 319 34 503 (**5000**) 657 941

15025 77 81 319 27 32 54 410 726 29 59 95 809 33 56 85 989 **151**038 100 34 77 206 91 326 83 458 569 698 871 917 42 71 76 **152**099 (300) 312 79 401 (**1500**) 78 504 665 985 **153**20 338 (**3000**) 51 448 581 603 74 89 751 70 887 951 **154**009 103 49 53 256 343 (500) 84 515 655 85 96 743 (500) 64 919 56 **155**177 80 256 354 88 444 (500) 595 643 807 (**1500**) 54 58 963 90 **156**001 61 144 49 209 360 568 625 (300) 38 65 702 729 29 (500) 965 91 **157**109 332 612 725 858 **158**065 213 369 73 505 (**3000**) 29 58 67 756 838 961 **159**012 37 119 (**1500**) 369 462 536 697 805 48 92 998

160018 121 227 376 84 460 552 887 903 82 **161**014 126 201 96 564 639 58 (**1500**) 63 771 85 807 70 915 37 **162**027 157 62 228 344 70 79 436 39 83 84 514 620 81 719 54 800 19 56 939 (**1500**) 84 (**1500**) **163**072 199 (500) 235 369 63 (**1500**) 70 427 29 563 616 48 55 871 958 92 **164**23 184 410 536 785 821 49 **165**058 306 507 610 26 841 49 (**1500**) **166**241 361 537 49 605 17 768 **167**208 26 689 80 724 **168**028 45 84 (500) 145 256 85 311 452 563 646 47 936 88 (**1500**) **169**057 (**3000**) 211 42 93 (300) 406 50 (**3000**) 500 52 66 654 759 77 913

170090 298 412 19 534 (300) 607 94 869 86 **171**080 128 (500) 50 292 338 431 568 653 65 (300) 813 45 **172**119 285 432 684 711 68 81 918 **173**07 196 342 43 55 78 428 (**1500**) 35 54 80 510 56 59 61 77 82 688 714 50 931 **174**062 74 192 231 382 (500) 448 49 99 656 763 54 921 45 **175**008 22 75 228 94 339 476 534 674 759 812 952 **176**106 85 278 81 683 98 751 907 35 60 951 **177**001 30 177 90 201 13 26 37 45 329 95 780 **178**005 99 108 (**3000**) 31 (**1500**) 34 203 42 468 69 552 689 700 6 27 33 902 91 95 **179**02 109 68 282 (**5000**) 442 526 764 98 820 49

180017 77 179 215 36 78 401 (300) 33 64 616 70 **181**160 454 622 30 819 **182**003 (**3000**) 59 213 (300) 55 82 339 65 946 **183**017 243 513 826 **184**151 250 383 428 59 74 91 563 79 680 49 **185**069 151 239 467 81 654 84 815 28 64 915 26 **186**065 112 41 360 81 489 620 74 44 58 (500) 742 80 930 45 46 79 **187**215 54 78 351 63 403 (300) 500 822 76 958 (**3000**) 84 **188**002 21 26 205 64 83 90 399 516 58 650 82 714 801 925 86 **189**126 40 97 240 323 511 35 98 685 707 89 832 911 24 69

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuß vom heutigen Tage.

Weizen, neuer	1. Qu.	19 —	Hafer	à 100 Kilo	13 80
	2. „	17 50	Aveel (Rübsen)	à 100 Kilo	— —
Landroggen, neuer	1. „	14 50	Raps	„ „	— —
	2. „	13 —	Kartoffeln	„ „	8 —
Gerste	Winter-	— —	Heu	à 500 „ Kilo	50 —
à 100 Kilo	Sommer-	— —	Stroh	„ „	36 —
Buchweizen à 100 Kilo		— —			

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr.	62 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise	63 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	140 —
Kleien à 50 Kilo	5 30

Rüböl unverändert. Kuchen unverändert.

Köln, 17. Jan. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.) Weizen behauptet, ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger alter M. 20.50—21,50 B., neuer 18,00—19.50 Br., fremder 21,00—23,00 B., März (Rivet-Weizen ausgeschlossen — .— bez., 20.65 B, 20,60 G., Mai —,— bez., 20,85 B., 20,80 G.

Roggen behauptet; ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 15,00—17,00 B., fremder 16,25—17,50 B., März —,— bez., 15,70 B., 15,65 G., Mai —.— bez., 15,80 B., 15,75 G.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger M. 14.00—15.00 B., fremder 15.00—16.00 B.

Köln, 17. Jan. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen M. 19,00—19,00; Roggen —,—; Gerste 00,00; Hafer 13.80. Zufuhr 126 Sack (96 Sack Weizen, 30 Sack Hafer.)

Köln, 17. Jan. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.) Rüböl fester; die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partieen von 5000 Kil. M. 63,50 B., Mai 60,40 bez., 60.60 B., 60,40 G., Oct. 54,90 B., 54.70 G.

Jülich, 16. Jan. Weizen, 1. Qual 18,50. 2. Qual. 18.00, Roggen 1. Qual. 14,50, 2. Qual. —,—. Hafer 13,00, Buchweizen 60,00, Kartoffeln 7,00, Heu 8,00, Stroh 6,00 die 100 Kilo.

Berlin, 17. Jan. Weizen per April-Mai 200,— per Mai-Juni 200,75. Roggen per April-Mai 156,50, per Mai-Juni 157,—. Hafer per April-Mai 140,—, Mai-Juni 141,—. Rüböl loco 61,00, per April-Mai 59,50, Mai-Juni 58.90. Spiritus loco 70er 33,80, 50er 53,—, (versteuert) —,—, 70er April-Mai 34.10, 79er Mai-Juni 34,50.

Stettin, 17. Jan. Weizen per April-Mai 193,00, Juni-Juli 195,50 M. Roggen per April-Mai 153,00, Juni-Juli 155,00 M. Rüböl per April-Mai 59,25, Sept.-Oct. 60,00 M. Spiritus vorr. 50er 52,40, 70er vorr. 32,80, April-Mai 33,70, Aug.-Sept. 35.80 M. Petroleum Jan. —.— M.

Breslau, 17. Jan. Spiritus 50er Jan. 51.00, April-Mai 52 00. Mai-Juni 00,00, 70er Jan. 31,40, April-Mai 32,40, Mai-Juni —,— M. Roggen per Jan. 154,00, per April-Mai 157,00, Mai-Juni 159.00 M. Rüböl per Jan. 61,00, April-Mai 60,50 M.

Magdeburg, 17. Jan. Zucker. Kornzucker, excl. von 92% M. 18,10. excl. 88% Rendem. M. 17,25; Nachproduct. excl. 75% Rendem. 14,40. Etwas besser,. fein Brodraffinade 00,00. fein Brodraffinade 28,50. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,25. Gemahlene Melis I. mit Faß 26,75. Still. Rohzucker I. Product Transito. f. a. B. Hamburg per Januar 13,62, Febr. 13,80, März-Mai —,—.

Magdeburg, 16. Jan. Kartoffelspiritus fest, vorräthig ohne Faß unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe M. 52,50—52 90, desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe M. 33,50. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

Antwerpen, 17. Jan. Petroleum fest. Bl. disp. frs. 18,3/8 bez., 18,3/8 B., per Jan. —,— bez., 18.25 B., per März —,— bez., 17,3/8 Br., per Sept.-Dec. —.— bez., 17,00 B., Amerik. Schmalz Marke Wilcox per 100 Kg. frs. 99,—. Amerik rother Winterweizen Nr. 2 disp. frs. 23,25. Woll-Umsatz 85 B.

Kurz Köln 123,85.

Bremen, 17. Jan. Petroleum ruhig; vorräthig M. 7,45 Br., Schmalz, Wilcox 41 1/2.

Hamburg, 17. Jan. Kaffee. Santos Jan. 0,78 1/2. März 0,79 1/2 Mai 0 80 1/2, Sept. 0,80 1/2 Pfg.

Antwerpen, 17. Jan. Kaffee, Santos good average März 98,25, Mai 98,50, Sept 99,—.

Havre, 17. Jan. Kaffee Santos März frs. 97,75, Sept. frs. 99.25.

Paris, 17 Jan. Mehl 12 Marken per Jan. 58.00, do. März 59,—, do. März-Juni 59,40. Weizen per Jan. 25 90. März-April 26,50, März-Juni 26 75. Roggen per Jan. 14,75, März-April 15 25, März-Juni 15.50. Rüböl per Jan. 75.25, März-Juni 74,—, Mai-August 70 50. Spiritus per Jan. 39.50, März-April 40.75, Mai-August 42,—. Weißer Zucker Nr. 3 per Mai-August 40,50, Rohzucker 88% bis. 36,—.

Hull, 16. Jan. Leinöl loco 17 sh. 6 d., Jan. 17 sh. 7 1/2 d., Febr.-April 18 sh., Mai-Aug. 18 sh. 9 d. Baumwollöl loco 24 sh. 6 d., Jan. 24 sh. 7 d., Febr.-April 24 sh. 3 d., Mai-August 24 sh. 9 d., rohes 22 sh.

London, 16. Jan. Schwimmende Weizenladungen angekommen 1, zum Verkauf wurden angeboten 5 Cargos.

Liverpool, 17. Jan. Baumwolle fest. Umsatz 12000 B., Zufuhr 21 00 B.

New-York, 16. Jan. Baumwolle a. Lief. April 9,89. Ma 10,00 Petroleum rohes 6,55 Mehl 3 40. Mais 45 1/2. Rother Winterweizen 98 1/4. Frühjahrsweizen Nr. 2 —,—. Havannazucker 4 13/16. Kaffee fair Rio 17 1/8.

Rio de Janeiro, 16. Jan. Kaffee. Zufuhren 14000 B

An milden Gaben sind ferner eingegangen:

Für die Erbauung einer Kirche in Roedelheim bei Frankfurt a. M. 3 Mark ung. Neuß.

Redaktions-Briefkasten.

Es existirt außer dem Borromäus-Verein hier in Neuß ein Lesezirkel der Sct. Vincenz-Conferenz, welcher vorzugsweise belletristische Novitäten bietet. Der Versuch, periodische Blätter in katholischen Kreisen zu vertheilen, ist bisher gescheitert, obschon die Bedingungen dazu vorhanden wären.

Vielleicht bringt die nächste Zukunft das Gewünschte.

Winter-Fahrplan 1888|89.

Neuß-Düsseldorf.

Von Neuß: 7,7. 7,46. 8,46†. 10.17. 11,50. 1.2. 1.55. 2,30. 4,1. 4,12. 5,30. 6,34. 7,26. 7,44††. 9,33. 10,23. 12,1†.

Düsseldorf-Neuß.

Düsseldorf: 5,37. 6,37. 7,26. 8,10††. 8,37. 9.20. 9,53. 11.31. 12,26. 1,37. 2,10. 3,—. 3,30. 4,5. 5.34. 6,—. 7,20. 7,54 8,48. 9,4†. 11.5.

Neuß-Obercassel.

Von Neuß: 6,53. 8,55. 11,51. 1,57. 4,3. 6.36. 9.25.
Von Heerdt nach Obercassel: 7,3. 9,5. 12,1. 2,7. 4,13. 6,46. 9,35

Obercassel-Neuß.

Obercassel: 7,17. 9,36. 12,19. 2,31. 5,21. 8,44. 9,55.
Heerdt: 7,27. 9,46. 12,29. 2,41. 5,31. 8,54. 10,5.

Neuß-Gladbach-Aachen.

Von Neuß: 5,57. 7,40 nur bis Gladbach. 8,20††. 10,12. 12,44 nu bis Rheydt. 2.26. 4,22 nur bis Gladbach. 5,50. 7,35. 9,15† 11,20 nur bis Rheydt.
Von Büttgen nach Gladbach-Aachen: 6,6. 7,49 nur bis Gladbach. 10,21. 12,53 nur bis Rheydt. 2,36. 4,31 nur bis Gladbach. 7,44. 11,32 nur bis Rheydt.
Von Kleinenbroich nach Gladbach-Aachen: 6,13. 7,56 nur bis Gladbach. 10,28. 1,— nur bis Rheydt. 2.43. 4,38 nur bis Gladbach. 6,3. 7,51. 11,41 nur bis Rheydt.
Von Corschenbroich nach Gladbach-Aachen: 6,19. 8,1 nur bis Gladbach. 10,33. 1,5 nur bis Rheydt. 2,48. 4,43 nur bis Gladbach. 7,56. 11,47.

Aachen-Gladbach-Neuß.

Aachen: 6,41†. 9,10. 1,48. 3,55. 6,4††. 7,57. 10,4†.
Gladbach: 7,—. 8,27†. 11,13. 1,18. 3,32. 5,55. 7,25††. 8,45. 9.53. 11,41†.
Corschenbroich 7,9. 11,22. 1,26. 6,3. 8,53.
Kleinenbroich: 7,16. 11,29. 1,33. 6,10. 9,—. 10,5.
Büttgen: 7,24. 11,36. 1,41. 6,17. 9,9.

Neuß-Köln.

Von Neuß: 5,58. 7,41. 10,14 11,50. 1,2†. 1,52. 4,1†. 6,35. 9,27 10,21†.
Von Norf nach Köln: 6,8. 7,51. 10,24. 12,1. 2,2. 6,45. 9,37.
Von Nievenheim nach Köln: 6,17. 12,10. 2,11. 6.54. 9.46.
Von Dormagen nach Köln: 6,23 8,3. 10,36. 12,17, 2,17. 7,—. 9,52. 10,39†.
Von Worringen nach Köln: 6,34. 8,14. 10.46. 12,28. 2,27. 7,11. 10,2. 10,49†.
Von Longerich nach Köln: 6,45. 8,24. 10,56. 12,39. 2,37. 7,22. 10,12
Von Nippes nach Köln: 6,54. 8,34. 11,5. 12.49. 2,46. 7,31. 10,21.

---

†

Das Jahrgedächtniß
für die verstorbenen Eheleute
Herm. Jos. Linden
findet am Samstag den 19. Januar, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu einladet
die Familie.

Bekanntmachung.

Durch Ehevertrag vor Notar Herrn Franz Lützeler zu Düsseldorf vom 9. Januar 1889 haben Herr **Johann Weber**, Wirth zu Obercassel bei Düsseldorf, und Fräulein **Catharina Hoeveler**, ohne Gewerbe zu Wevelinghoven bei Capellen, bestimmt:

Zwischen den Comparenten zukünftigen Eheleuten soll während ihrer einzugehenden Ehe die völlige Gütertrennung in Gemäßheit der Bestimmungen der Artikel 1536 bis inclusive 1539 des Rheinischen Civil-Gesetzbuches bestehen.

Ein Auszug des Ehevertrags ist heute an die Gerichtstafel angeheftet und in die dazu bestimmte Tabelle eingetragen worden.

Neuß, den 17. Januar 1889.

Kruschke,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Holzverkauf.

Am Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
sollen im Wirthslocale von **Math. Esser** zu **Orken** für Rechnung der dortigen Broichcasse:

41 Nrn. Weiden- und 2 Nrn. Erlenbäume, stehend auf dem Orkener Broich und zwar im Orkener- u. Noithausener Torfgraben,

öffentl. meistbietend verkauft werden.

Elsen, 8. Januar 1889.

Der Bürgermeister:
Busch.

Der Hausfrauen Lieblinge,
weil gut, sparsam, billig!

6 Stück { Toilette-Abfallseife: 60 Pf. / Klare Glycerinseife: 70 „ / Lohse's Haushaltseife: 1 Mk. } 1 Mark

Alleinverkauf bei von Haronne & Co., Neuß.

---

†

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Mittag gegen 2 Uhr unsere liebe, hochverehrte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Bernardine Simons,

geb. **Momm,**

zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie entschlief sanft nach kurzem Krankenlager, wohlvorbereitet und gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente der katholischen Kirche, im Alter von 82 Jahren.

Bonn, den 16. Januar 1889.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Eduard Simons.

Die Beerdigung findet Sonntag 4 Uhr von der Kirche in Honnef aus statt, die Exequien Montag 10 Uhr in der Münsterkirche zu Bonn, Donnerstag 9 Uhr hl. Messen in Honnef.

Abonnements-Einladung.

Deutscher Hausschatz.

Illustrirtes Unterhaltungsblatt.

Wochennummernausgabe: Preis Quartal 1 Mk. 80 Pfg.
Heftausgabe: In 18 Heften à 40 Pfg.

XV. Jahrgang 1889. 5. Heft.

In vorliegendem beginnt unter dem Titel: „Gallerie hervorragender Centrums-Redner" eine Reihe von Artikeln, die höchst interessant zu werden versprechen. Im ersten behandelt H. Kerner in seiner anziehenden Weise den Abgeordneten Julius Bachem, der als einer der schneidigsten Centrums-Redner bekannt und — gefürchtet ist. Ueber das künstlerische Resultat der Münchener Jubiläums-Ausstellung plaudert Heinrich Leher in einem instructiven und geistvoll geschriebenen Artikel. Der sechste Band von Janssen's Geschichte des deutschen Volkes findet eine eingehende Darstellung, und dem dahingeschiedenen Gründer des Cäcilien-Vereins, Dr. Franz Witt, widmet Professor Walter einen warm empfundenen Nekrolog. Sehr interessant sind auch die Artikel von W. Klein über das Neujahrsfest und von H. Wassili über die „Wasserweihe in Rußland." Die Fortsetzungen der beiden Erzählungen: „Gertrudens Geheimniß" von M. Maryan und von Karl May's „Der Scout" halten den Leser in fortwährender Spannung und lassen ihn sehnsüchtig auf die Fortsetzung warten. Der Bilderschmuck ist wiederum so reich und echt künstlerisch, daß der Hausschatz sich in dieser Hinsicht mit den besten Zeitschriften messen kann.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen u. Postanstalten entgegen.
Probenummern gratis und franco!

Die Verlagshandlung Friedrich Pustet in Regensburg.

Mainzer Sauerkraut,
per Pfd. 8 Pfg.,
bei **Jean Kappes.**

Prima Kartoffeln
stets vorräthig bei
Hub. Neidhöfer.

---

1 Wohnung von 5 Räumen, ganz oder getheilt, sofort zu vermiethen. Wo, sagt die Exp.

---

750 000 Thaler
zu 3 2/3—4 1/4 % zur Hyp. zu beliebiger Höhe und Zeit auszuthun. Antrag zu richten an **Adolph Mack**, Köln, Voigteistr. 13

Ein ordentlicher **Schreinergeselle** auf dauernde Arbeit und gegen hohen Lohn gesucht.
Die Expedition sagt von wem.

Ein tüchtiger **Viehwärter** und **Meisterknecht** auf Lichtmeß gesucht.
Von wem, sagt die Exp.

Lehrling für Grob- und Feinbäckerei nach Düsseldorf gesucht.
Jos. Willms, Ratingerstr. 20.

Mädchen, welches das Kochen erlernen will, per 15. März für ein flottes Restaurant gegen Vergütung gesucht. Off. u. V. 69 an die Annonc.-Exp. **D. Schürmann**, Düsseldorf.

Suche zum baldigen Eintritt ein älteres kath. **Mädchen**, das Nähen und Bügeln gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat.
Frau Landgerichtsrath **Birck**,
Cleve.

Ein braves Dienstmädchen
vom Lande in einem kleinen Haushalt zu Lichtmeß oder sofort zu miethen gesucht.
Neuß, Canalstraße 17.

Am Dienstag auf der Oberstraße **Geld** gefunden. Von w., s. d. E.

Brustleiden
jed. Art, selbst vorgeschr. **Schwinds.**, veralt. **Bronchialkat.**, **Blutspucken** u. **Asthma**, können durch m. in schw. Lungenkrankh. **am eig. Körper erprobte Kur radik. geheilt** w., das beweis. m. sich stet. mehr. glänz., **behördl. geprüft.** Erfolge. Beschreib d. Leidens u. Angabe, ob Füsse kalt, an **F. Weidhaas, Dresden**, Reissigerstr. 42.

Nro. 688
hat das Christkindchen gewonnen.

Brasselei.



Samstag 19. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:
2. carnevalistische Sitzung.
Der Präsident.

Maschinen-Bäckerei
von **Hub. Walge**
empfiehlt **frisches Mangbrod.**

Niederlage von Flaschenbier
aus der **Brauerei** von **Julius Koch**,
per Flasche 16 Pfg.
Wwe. Joh Dickers,
Hammthorstraße 10.

Letzte Ziehung.
Kölner Dombau-Loose
à 3 Mark
empfiehlt
die Expedition der Neuss-Grevenbroicher Ztg.

Kautschuk-Stempel.
Medaillon mit Bild, an der Uhrkette zu tragen, von M. 2 an.
(incl. Carton und Farbe.)
Datumstempel (Handstempel à M. 7)
(Selbstfärber à M. 13.50).
(incl. Farbe 2c.)
Selbstfärbestempel (ohne Datum) von M. 6 an
Automaten (Taschenstempel) von 2 M. an.
empfiehlt die
Expedition der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Geschenke aller Art, sowie Glückwunschkarten, zu Namens-, Geburts- u. andern Festen, für jeden Geschmack, empf. von Haronne & Co. Neuß.